



PFARRBLATT | Januar 2024



**Friede**



# GOTTESDIENSTPLAN | Januar 2024

---

## 1. Januar | Montag

---

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**  
**Hochfest der Gottes Mutter**

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für die Schweizerische Bibelgesellschaft*

## 3. Januar | Mittwoch

**ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE**

14.00 Hl. Messe

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Hl. Messe

19.30 Rosenkranz –Schweiz betet

## 6. Januar | Samstag

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

## 7. Januar | Sonntag

---

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**  
**HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN, DREIKÖNIGS FEST**

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für die inländische Mission*

## 8. Januar | Montag

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Rosenkranz

## 10. Januar | Mittwoch

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

**FEST TAUFE DES HERRN**

17.00 Hl. Messe

19.30 Rosenkranz – Schweiz betet

## 13. Januar | Samstag

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

## 14. Januar | Sonntag

---

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

**2. Sonntag im Jahreskreis**

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für den Solidaritätsfond für Mutter und Kind*

## 15. Januar | Montag

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Rosenkranz

## 17. Januar | Mittwoch

**ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE**

14.00 Hl. Messe

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Hl. Messe

Stiftsmesse für Hedwig  
Campagnari-Fässler

19.30 Rosenkranz - Schweiz betet

**20. Januar | Samstag**

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

**21. Januar | Sonntag**

---

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

**3. Sonntag im Jahreskreis**

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für die Stiftung für integrale Friedensförderung*

**22. Januar | Montag**

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Rosenkranz

**24. Januar | Mittwoch**

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Hl. Messe

19.30 Rosenkranz – Schweiz betet

**27. Januar | Samstag**

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

**28. Januar | Sonntag**

---

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

**4. Sonntag im Jahreskreis**

10.00 Hl. Messe

*Kollekte die Nachhaltigkeit unserer Pfarrkirche*

**29. Januar | Montag**

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Rosenkranz

19.30 Rosenkranz – Schweiz betet

**31. Januar | Mittwoch**

**ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE**

14.00 Hl. Messe

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Hl. Messe

19.30 Rosenkranz – Schweiz betet

## ***Kollekte für die Stiftung für integrale Friedensförderung***

Die Stiftung setzt sich ein für eine breit verankerte Friedenskultur: durch die Schaffung einer nationalen Institution oder die Mitwirkung in einem bestehenden Departement sowie durch integrale Arbeit mit Asylsuchenden auf der kommunalen Ebene

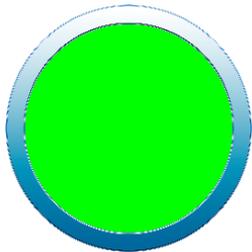
## ***Termine zum Vormerken für Kinder und Jugendliche***

Fiira mit de Chlina, siehe Kirchengang

## ***Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen:***

06.01.2024	88 Jahre	Herr Nic Maissen, Schwelliseestrasse 11, Arosa
17.01.2024	87 Jahre	Herr Bernhard Hagenbuch, Schulhausstr.13, Arosa
19.01.2024	80 Jahre	Herr Joos Kretz, Neubachstrasse 29, 7050 Arosa
31.01.2024	84 Jahre	Herr Jakob Kamber, Arosastrasse 15, Peist

*(es sind hier nur Geburtstage über 80 Jahren aufgeführt)*



**Samstag, 6. Januar, 18.00 Uhr**

Serenade zum Hl. Dreikönigstag mit Elisabeth Schmidt, Orgel und Gesang

**Besuche bei kranken und älteren Kirchgemeindemitgliedern**

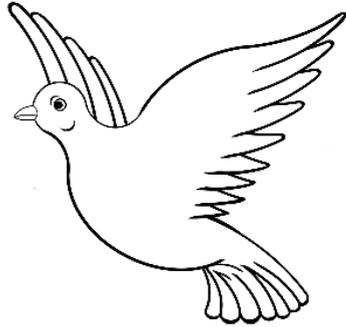
Ihr Pfarrer besucht Sie gerne zu Hause. Kontaktdaten auf der letzten Seite.

# FÜR ALLI U20

---

Ergänze das Friedensbild

---



PEACE

# GRUSSWORT | Krzysztof Malinowski

---

## Friede

---

Letzten Silvesterabend haben wir den gesamten Kalender von der Wand genommen. Und vor uns liegt das neue Jahr 2024. Wir stehen ihm gegenüber, wie vor einem grossen Unbekannten. Wird es uns viel Freude, Frieden, Glück und Wohlstand bringen? Oder wird es für uns vielleicht traurig, schwierig und sogar tragisch? Wenn wir auf das vor uns liegende Jahr blicken, stellt sich die Frage: Werden wir es überhaupt überleben können? Denn die Menschheit wird durch offene oder versteckte Konflikte zerrissen. Mächtige Massenvernichtungswaffen, darunter ausschliesslich Atomwaffen sind gelagert und jederzeit einsatzbereit. Die Welt ist ständig von einem globalen Krieg und völliger Zerstörung bedroht. Der Spannungszustand schwankt am Rande eines solchen Krieges. Es ist daher nicht verwunderlich, dass Papst Paul VI in einer Botschaft den 1. Januar zum Weltfriedenstag erklärt hat und dieser seit dem 1. Januar 1968 gefeiert wird.

Stellen wir uns deshalb heute die Frage: Warum haben die Bemühungen der Regierungen, den Frieden zu festigen, so wenig Wirkung? Wie können wir dauerhaften Frieden in der Welt schaffen? Und wie sehr hängt der Frieden der Welt von dir und mir ab? Und warum werden die diplomatischen Bemühungen nationaler Regierungen zerschlagen? Vielleicht, weil die Ablagerung von Ehrgeiz, Gier, Wut, Hass und anderen starken Leidenschaften in den menschlichen Herzen, die sich in weiten sozialen Dimensionen angesammelt haben, finden in Kriegen und bewaffneten Kämpfen ihr Ventil. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass sich etwas ändern und erneuern kann, wenn der Mensch, der Schöpfer von Werken und menschlichen Beziehungen, nicht erneuert wird.

Daher erwies sich Christus als der angekündigte «Friedensfürst», auch wenn er in seiner Lehre nicht zum Frieden zwischen den Nationen aufrief, als der einzige Schöpfer eines dauerhaften Friedens, weil er damit begann, Frieden im Herzen des Menschen zu schaffen. In welchem Sinne? Schon der heilige Augustinus schrieb: «Du hast mich für dich erschaffen, o Gott, und das menschliche Herz ist unruhig, bis es in dir ruht». Deshalb hat Christus durch seine Menschwerdung und das Blut seines Kreuzes für uns gesiegt und unsere Versöhnung mit Gott erlangt. Christus bringt auch Frieden unter die Menschen, weil er die Mauer niedergerissen hat, die die Menschen trennte. Christus trägt zur

Festigung des Friedens zwischen den Menschen bei, indem er über die universelle Liebe zum Nächsten, über die Vergebung der Sünden und das geduldige Ertragen von Unrecht ohne Hass und Rache lehrt. Seine diesbezüglichen Worte klingen revolutionär im Vergleich zu den alttestamentlichen Beschreibungen ständiger Kriege. «Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Auge für Auge und Zahn für Zahn. Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand...und: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen». (Matthäus 5,38-45). Deshalb greift Jesus die Kriegsführung nicht direkt an, sondern greift ihre Wurzeln an, aus denen sie erwächst. Der Heilige Geist befähigt uns, Frieden mit Gott und anderen Menschen zu haben, indem er Gottes Liebe in unsere Herzen ausgiesst, das heisst, er stärkt uns zur Treue zu Gott und zur aufopfernden Nächstenliebe. Er schafft eine starke Bindung zwischen uns. Der Frieden Christi in unseren Herzen ist eine geheimnisvolle innere Entspannung, Trost und Freude unseres Geistes. Wir erleben es trotz der Stürme um uns herum, des ungünstigen Schicksals und sogar der Verfolgung und Unterdrückung. Dieser Frieden breitet sich auf das Zuhause, die Familie, das Dorf, die Stadt...auf die ganze Welt aus.

Was können wir tun, um den  
Weltfrieden aufrechtzuerhalten?  
Was ist unsere Aufgabe?

Vor allem müssen wir den Frieden Christi leben, uns dem Wirken des Heiligen Geistes öffnen, der uns dazu befähigt. Aber nicht nur das: Christus in den Worten: Glücklich sind die Fried-

densstifter, er möchte, dass wir Harmonie statt Streit beeinflussen, Gespräche führen, um Konflikte und beschädigte Freundschaften wiederherzustellen und Groll und Vorurteile zu verzeihen. Wir sollen Frieden schaffen, indem wir im Rahmen unserer Möglichkeiten dazu beitragen, dass die Rechte der menschlichen Person und die Grundsätze der Gerechtigkeit im gesellschaftlichen und internationalen Leben respektiert werden.

Abschliessend möchte ich Ihnen wünschen, dass Sie ein Werkzeug des Friedens Christi sind, damit das Glück derer, die Frieden schaffen, auf Ihnen ruht, indem Sie zum Frieden der Welt beitragen. Gott möge auf den unbekanntenen Wegen der nächsten zwölf Monate bei Ihnen sein.

# GASTBEITRAG | Jürg Theiler

---

## Krieg und Frieden

---

Sie können nicht von Frieden reden, ohne den Krieg zu (er-)kennen,  
und umgekehrt.

Sie können nicht vom Richtigen reden, ohne das Falsche zu (er-)kennen.

Sie können nicht vom Ganzen reden, ohne alle Teile zu (er-)kennen.

Sie können nicht von Gott reden, ohne die Menschen zu (er-)kennen,  
und umgekehrt.

Es sind Gegensatzpaare. Es sind die Pole einer Achse. Sie sind voneinander  
nicht zu trennen. Zusammen bilden sie das ganze Leben.

Hinter dem Krieg steht der Wille zur Macht.

Hinter dem Frieden steht die Liebe zur Ohnmacht.

Wille und Liebe, Macht und Ohnmacht, sind Gegensätze. Macht zu haben bedeutet, machen zu können, was Sie wollen und Ohnmacht bedeutet, machen zu müssen, was jemand anderer will. Die Frage ist: Wer sind Sie und wer ist die/der/das andere? Die Antwort ist: Sie sind das Ganze – System des Lebens. Sie sind der Gegensatz. Sie sind beide Pole. Die/der/das andere ist Gott. Gegensätze schliessen einander aus und bedingen einander. Gleich wie Sie ist auch Gott der Gegensatz und auch die Auflösung des Gegensatzes. Das ist das Paradox des Lebens. Das System des Lebens, Gott, lädt Sie ein, den Gegensatz aufzulösen. Das erfordert, dass Sie den Gegensatz, Gott, sich selbst, erkennen.

Alle mythologischen Erzählungen aus allen Zeiten, Sprachen und Kulturen stellen den Gegensatz und seine Auflösung dar. Die Jesus-Erzählung ist eine davon. Friede euch, redet Jesus am Ende seines Lebens, nach seinem Tod, seine Nachfolger an. Davor entlässt er die Sünderin, die ihm seine Füße mit ihren Tränen netzt und mit ihren Haaren trocknet, mit den Worten, Geh hin in Frieden. Wie Lämmer sendet er seine Nachfolger mitten unter Wölfe. Mittellos, ohnmächtig, ohne Macht, sollen sie sich auf den Weg zur Erfüllung Ihres Lebens begeben. Wenn sie in ein Haus eintreten, sollen sie als Erstes sagen, Friede (eirēnē) diesem Haus. Eirene, Friede, heisst in der griechischen Mythologie eine der dreifaltigen Göttinnen der Horen. Die Dazugehörigen sind Eunomia, die richtige System-Ordnung, und Dike, das system-richtige, das system-gerechte

Verhalten. In dem Haus, in welchem sie einen Nachfolger (hyios) des Friedens finden würden, sollen sie bleiben.

Bis zur Anrede Friede euch geht Jesus einen langen Weg. Zacharias nennt ihn den Weg des Friedens. Er beginnt mit der Anrede von Maria mit den Worten, Sei gegrüsst, charitoō. Chariten heissen in der griechischen Mythologie die dreifaltigen Göttinnen der Sanftheit, der Freude und der Erfüllung. Im Magnificat antwortet die Empfangende: Und mein Geist (pneuma) ist gesprungen vor Freude, vor Wonne, über Gott, dem Heilenden. Denn er hat mit Wohlwollen hingesehen auf die Demut, die Erniedrigung seiner Dienerin. Māgnificāre bedeutet sichtbar machen. Es folgt die Geburt in die Armut – in die Ohnmacht. Es folgt der Verrat, das Verlassenwerden, die Verspottung, die Erniedrigung, die Folter – das Sterben. Die Berichte darüber sind gegensätzlich. Matthäus und Markus erzählen, der Leidende habe geschrien und Gott angeklagt, er habe ihn verlassen. Lukas und Johannes berichten das Gegenteil. Hier erfüllt der Leidende das Leben. Hier übergibt er pneuma, das Geistige, die Seele. Hier empfängt er das Leben. Hier stimmt er mit Gott überein.

Eine ausführliche Darstellung finden Sie in der Reihe Führung durch die Seele, die von der Stiftung für integrale Friedensförderung unterstützt und von Jürg Theiler herausgegeben wird, sowie in den Friedensbeiträgen des Autors auf [integrale-friedensfoerderung.ch](http://integrale-friedensfoerderung.ch)



Jürg Theiler, Dr. rer. pol.

Ökonom und Tiefenpsychologe

Auf der Grundlage der Analytischen Psychologie von C. G. Jung entwickelt der Autor die Analytisch-hermeneutische Psychologie. Sie verbindet das Erkennen von außen mit dem Erkennen von innen, das Partikuläre mit dem Universellen, das Relative mit dem Absoluten. [theiler-bewusstheit.ch](http://theiler-bewusstheit.ch)

# IM FOKUS | Kunst und Frieden

---

## Wie Kunst den Frieden fördern kann

---

Frieden in der Kunst kann auf verschiedenste Weisen ausgedrückt werden. Künstler verwenden oft ruhige, harmonische Farbpaletten, sanfte Linien und Motive, die Frieden und Gelassenheit vermitteln. Abstrakte Kunstwerke können ebenfalls eine friedliche Atmosphäre schaffen, indem sie den Betrachter dazu anregen, in Meditation zu verfallen. Darüber hinaus wurden Kunstwerke oft als Mittel zur Friedensförderung und sozialen Veränderung verwendet, um auf gesellschaftliche Probleme aufmerksam zu machen und den Frieden zu fördern.

Hier sind einige Wege, wie Kunst zur Friedensförderung beitragen kann:

**1. Sensibilisierung:** Kunstwerke und Ausstellungen können auf soziale Konflikte und Ungerechtigkeiten aufmerksam machen, indem sie die Öffentlichkeit sensibilisieren.

**2. Dialog und Kommunikation:** Kunst kann Menschen verschiedener Hintergründe und Religionen zusammenbringen und ihnen eine Plattform bieten, um miteinander ins Gespräch zu kommen, Meinungen auszutauschen und Verständnis zu fördern.

**3. Konfliktbewältigung:** Künstler können Konflikte kreativ darstellen und mögliche Lösungen durch Kunstwerke, Theaterstücke oder Filme präsentieren.

**4. Jugendförderung:** Kunstprojekte für Jugendliche können dazu beitragen, die soziale Integration zu fördern und Konflikte zu umgehen, indem sie jungen Menschen eine kreative Ausdrucksmöglichkeit bieten.

**6. Austausch:** Kultureller Austausch können die Beziehungen zwischen Ländern und Kulturen verbessern und dazu beitragen, Frieden zu fördern.



Im Laufe der Geschichte haben die einflussreichsten Künstler die erschütternden Auswirkungen des Krieges in ihrer Kunst gezeigt. Weit davon entfernt, vergangene Schlachten einfach nur zum Leben zu erwecken, nutzten viele die Kunst als Vorahnung eines bevorstehenden Konflikts und als Aufruf an die Menschen, für den Frieden zu kämpfen.

Pablo Picasso's Friedenstaube ist ein weltbekanntes Symbol für Frieden, das jeder kennt. Sein Kunstwerk "Guernica" ist ein eindringliches Statement gegen den Krieg.

Yoko Ono ist eine japanisch-amerikanische Künstlerin. Yoko Ono setzt sich für den Weltfrieden ein und nutzte ihre Kunst und Bekanntheit, um auf soziale und politische Fragen aufmerksam zu machen. Bereits vor ihrer Ehe mit dem „Beatle“ John Lennon hatte sich Ono Anfang der 1960er Jahre in Künstlerkreisen einen Namen gemacht und trat zunehmend als Friedens- und Menschenrechtsaktivistin auf. Der ehemalige Beatle John Lennon und Yoko Ono führten die "Bed-Ins for Peace" durch und schufen das weltbekannte Friedenslied "Imagine"



Die deutsche Künstlerin Käthe Kollwitz schuf bewegende Werke, die die Schrecken des Ersten und Zweiten Weltkriegs darstellen und die Notwendigkeit des Friedens betonen. Eines

davon heisst «Trauerndes Ehepaar», das ihrem jüngsten Sohn gewidmet ist, der im Ersten Weltkrieg gefallen ist.

Diese Künstler und viele weitere haben auf unterschiedliche Weisen ihre Kunst genutzt, um auf die Bedeutung des Friedens und auf gesellschaftliche Probleme aufmerksam zu machen.

## BUCHTIPP

---

### Das kleine Buch vom inneren Frieden

---



Wie können wir in einer Welt voller täglicher Herausforderungen Momente der Ruhe und des inneren Friedens finden? Wie können wir wieder ganz bei uns selbst ankommen und den Stürmen des Alltags mit Gelassenheit begegnen? Genau hierfür präsentiert Ashley Davis Bush die besten und wirksamsten Rituale und Übungen aus verschiedenen spirituellen Traditionen: bewährte und hilfreiche Methoden, die in Minutenschnelle, fast im Handumdrehen, ihre wohltuende Kraft entfalten. Ob in der Arbeit, zu Hause oder unterwegs diese kleinen Seelenoasen lassen sich ganz leicht auch in den

stressigsten Alltag einbauen und

sorgen nachhaltig für innere Balance, Zufriedenheit und frische Energie.

Von der Autorin des SPIEGEL-Bestsellers »Das kleine Buch der Ruhe und Gelassenheit«: über 80.000 verkaufte Exemplare [Stand: Januar 2020]

**Autor:**

**EAN:**

9783453704091

**ISBN:**

978-3-453-70409-1

**Format:**

Kartonierter Einband

**Preis:**

CHF 11.50

Versandkostenfrei bestellen unter [www.exlibris.ch](http://www.exlibris.ch)

## Gebet der vereinten Nationen

---

Herr aller Herren, du willst, dass die Menschen miteinander in Frieden leben. Wir bitten dich, zeige den Politikern, wie sie Spannungen lösen und neue Kriege verhindern können. Lass die Verhandlungen unter den Nationen der Verständigung dienen und führe die Bemühung um Abrüstung zum Erfolg.

Wir bitten dich um gerechte Lösung der Konflikte, die Ost und West, Nord und Süd, Farbige und Weisse, arme und reiche Völker voneinander trennen.

Lass nicht zu, dass wir mitmachen, wenn Hass und Feindschaft Menschen gegeneinander treiben. Hilf uns Frieden halten, weil du mit uns Frieden gemacht hast.

# IMPRESSUM PFARRBLATT

---

## Herausgeberin

---

Katholische Kirchgemeinde Arosa

## Redaktion, Abo- & Adressverwaltung

---

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 (0)81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

## Druck & Versand

---

Vorlage:

Büro + Webdesign GmbH, Münsingen

Druck:

Schellenberg Gruppe, Verkaufsbüro Landquart

Verpackungsarbeit:

ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung, Chur

## Haftungsausschluss & Rechte

---

Sämtliche Inhalte, sowohl Text wie Bild, sind urheberrechtlich geschützt. Auskünfte zu den Bildquellen, sofern nicht bereits erwähnt, erteilt die Redaktion.

Die in den Beiträgen wiedergegebenen Meinungen und Einschätzungen entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Herausgeberin.

## Titelbild

---

Kirchenfenster der Katholischen Kirche «Maria Himmelfahrt» in Arosa

## Auflage

---

210 Exemplare (Dezember 2023)

# KONTAKTE KIRCHGEMEINDE AROSA

---

## Ihre Ansprechpartner

---

### Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

### Pfarrer

Krzysztof Malinowski

Fon +41 79 430 66 15

pfarramt@himmelfahrt.ch

### Kirchgemeindepräsidium

Anneliese Cadosch

Fon +41 79 293 67 09

praesidium@himmelfahrt.ch